

stau stand, aber jedoch im geringsten
 verlegt zu werden. Unbrigant lagen
 wir die Tage bey Jalsingörre vor Lar-
 ker, d. Konten nicht weiter, weilst
 uns vorloggen machte; wir sahen aber
 nach, daß es eine gefährliche Defektion
 unser l. Glets war; denn vom 19^{ten}
 bis 21^{ten} war ein solches Sturm, daß
 wir sehr warm, das gefährliche Wetter,
 gar nicht vermocht zu haben. Am 22^{ten}
 bekam unser Capitain eine Krankheit,
 die so bedenklich wurde, daß er sich ge-
 nöthigt sah, um seine Entlassung aus-
 zusuchen, die ihm auch gewährt wurde.
 Am 23^{ten} kam unser neuer Capit. H. Torb-
 luff an Bord; und es war uns annehm-
 lich, daß wir zugleich einen günstigen
 Wind bekamen, so daß wir bald weiter
 der Inseln Konten. Am 24^{ten} waren wir
 schon in der Nordsee, u. segelten so
 gut, daß wir in 2 Stunden 5 Mei-
 len machten. Dabey ging die See so
 hoch,